

Ausgabe 3 · 17. Jahrgang
Herbst 2019 · 4,50 €

M A G A Z I N F Ü R L E B E N S A R T

top

magazin

THÜRINGEN

wirtschaft

Frischer
Wind
für besseres
Klima

menschen

Thüringer
Literaturpreis
für Sibylle Berg

tourismus

Preisgekrönte
Urlaubsziele

*30 Jahre
Friedliche
Revolution
Zeitzeugen im Dialog*



www.top-thüringen.de

Holstein hat ein ähnliches Windsiegel eingeführt. Ende Juni waren wir auf Einladung der Europäischen Kommission in Brüssel und haben das Konzept dort vorgestellt. Es wird diskutiert, ob das ein Modell für gesamt Europa werden könnte.

Wie viele Windparks könnten in den nächsten zehn Jahren auf diese Weise in Thüringen entstehen?

Das hängt davon ab, wie viel wir als Flächen ausweisen. Die Landesregierung erhöht die Flächen von 0,3 Prozent auf 1 Prozent der Landesfläche. Tatsächlich sind in den Regionalplänen aktuell aber deutlich weniger ausgewiesen, nämlich 0,4 Prozent in Ostthüringen und 0,7 Prozent in Nordthüringen. Im Land haben wir größtenteils alte Anlagen stehen, die ersten fallen bereits aus der 20-jährigen EEG-Förderung raus. Wenn wir neue bauen, dann größere und weniger. Deshalb ist es schwer, jetzt eine genaue Zahl zu nennen.

Was haben wir für ernsthafte Alternativen zur Windenergie?

Wasserkraft in begrenztem Umfang, weil die Durchgängigkeit der Flüsse für Fische

gewährleistet sein muss. Deshalb bauen wir zum Teil sogar bestehende Anlagen zurück. In Bad Liebenstein wird aber gerade eine kleine Wasserkraftanlage neu errichtet, um damit die Straßenbeleuchtung zu versorgen. Dort wird nur etwas Wasser aus dem Fluss abgezweigt. Dazu kommen Solarenergie und Bioenergie. Mit Photovoltaik lassen sich derzeit 20 Prozent von der eingestrahlten Energie in Strom umwandeln und wir haben noch viele Dächer und Freiflächen, die genutzt werden können. In Thüringen haben wir etwa 270 Biogasanlagen, die überwiegend mit Reststoffen aus der Landwirtschaft betrieben werden. Hinzu kommt die Möglichkeit zur Nutzung von heimischem Holz zur Wärmeerzeugung.

Kommen wir zum Lieblingsthema der Deutschen: dem Auto. Ist Diesel nun schädlich für die Umwelt oder nicht?

Wenn man es knallhart auf die CO₂-Ziele der europäischen Kommission bezieht, muss das CO₂ weg. Und damit ist es egal, ob es Diesel, Benzin oder Gas ist. Wir brauchen etwas anderes. Ab 2031 darf kein einziger Verbrenner mehr zugelassen werden, wenn die Klimaziele eingehalten werden

sollen. Wo geht die Reise aber hin? Batterieelektrik ist beim Wirkungsgrad her besser, Wasserstoff beim Handling, Wasserstoff ist aber noch teuer. Die ThEGA betreut eine Masterarbeit und die kommt zu dem Ergebnis: Wenn wir unsere Mobilität auf Wasserstoff aus erneuerbarem Strom umstellen wollen, müssen wir noch viele Windräder und Solaranlagen bauen.

Also geht es weiter in Richtung Elektromobilität?

Im Moment sagt man, für PKW mit geringen Fahrstrecken, also für Pendler und Stadtfahrten, wird es die Batterie. Für längere Strecken und für Schwerlasttransporte wird es der Wasserstoff, weil die Batterie zwischen 600 und 700 Kilogramm schwer ist.

In Sachen Ladestationen für Elektrofahrzeuge sind wir in Thüringen gut unterwegs, wir sind das einzige Bundesland mit flächendeckender Infrastruktur bei öffentlichen Ladesäulen. Für zu Hause, am Arbeitsplatz und für die Kommunen sind wir gerade dabei, Konzepte zu entwickeln. Wir wollen auch dementsprechend Mitarbeiter der Kommunen schulen, was es dabei alles zu beachten gilt. Ähnliches

Wir, die Cornelius Ober GmbH,

sind seit 2009 auf Energie-Effizienz- und Fördermittelberatung für Unternehmen, Privatpersonen, öffentliche Einrichtungen und Kommunen spezialisiert. Darüber hinaus bieten wir messtechnische Untersuchungen deutschlandweit an.

Ansässig in Thüringen – dem „grünen Herzen Deutschlands“ – beraten wir, das Team der Cornelius Ober GmbH rund um den **Geschäftsführer**

Dipl. Wirtsch.-Ing. Cornelius Ober, Unternehmen und private Verbraucher in ganz Deutschland – zur Verbesserung der Energieeffizienz.

Cornelius Ober GmbH

Markt 18
D-99817 Eisenach



**CORNELIUS
OBER** GmbH

Die Cornelius Ober GmbH ist Ihr Fachmann für:

- > Energieberatung
- > Effiziente Energiekonzepte
- > Staatliche Förderungen (z. Bsp. Thüringer Aufbaubank, BAFA, BLE)
- > KfW-Förderprogramme
- > Internes Audit
- > Energieausweise
- > Alternatives Energie-Managementsystem (Testat, Einführung System)
- > Energiemanagement DIN EN ISO 50001
- > Energieaudit DIN EN 16247-1
- > Sachverständige Bewertung von Schäden an Gebäuden und Wertermittlung (DESAG)